

Letztes Aufgebot

„Nemms net so dragisch!“ will mich am Ende des Spiels einer trösten. Naja, tragisch nehme ich das 0:3 nicht, aber schade ist es schon, denn was die 2755 Zuschauer heute von Nauheim zu sehen bekamen war nicht vergleichbar mit der Leistung der vergangenen guten Wochen. Eigentlich war das Spiel von Anfang an nicht auf Spaß am Zuschauen angelegt. Kaufbeuren war einfach immer die wenigen Zentimeter schneller am Puck, die nötig sind, um Spiele zu entscheiden.

Klar, es fehlten wieder krankheitsbedingt drei Spieler. Ketter, Hadracheck und Reimer standen nicht auf dem Spielbogen und Kolb weilte in Herne. Dazu kam der Ausfall von Dustin Sylvester im 2. Drittel durch eine große Strafe wegen Check gegen die Bande. Somit stand unser letztes Aufgebot auf dem Eis. Das war nicht zu verkraften gegen einen ESVK, der zwar auch über nicht einsetzbare Spieler klagte, aber dennoch mit 4 kompletten Blöcken (8 Verteidiger und 12 Stürmer) durchspielen konnte. Über die Schiedsrichter kann man nun schimpfen und jammern, ja - sie brachten uns ganz sicherlich einige Nachteile ein, aber spielentscheidend waren sie nicht. Auch ohne die unmöglichen Strafen hätten wir das Spiel heute wohl verloren.

Zu keiner Zeit war der EC heute in der Lage die Gelb-Roten einmal richtig unter Druck zu setzen. Wieder häuften sich individuelle Fehler bei uns und es ist im Augenblick nicht zu übersehen, dass die wenigen einsatzfähigen Cracks etwas überspielt wirken. Die Konzentration stimmt momentan nicht mehr. Pässe gehen ins Leere, Pucks werden verstolpert und auch im Kopf scheint die nötige Frische abhandengekommen zu sein. Der Wille ist vorhanden – zweifellos – aber es reicht im Augenblick nicht mehr gegen eine gutgestaffelte Mannschaft. Dazu kommt ein Felix Bick, der heute im Vergleich mit Stefan Vajs auch nur 2. Sieger war. Das erste Tor ging meiner Meinung nach zum großen Teil auf seine Kappe. Nach dem aktuellen Fastnachtsmotto „Wolle mer'n roi lasse?“ ließ er den gar nicht so festen Schuss mehr oder weniger reaktionslos passieren. Die beiden anderen Tore waren jedoch Geschenke der „Unparteiischen“ an die Allgäuer.

Am Sonntag in Bayreuth wird sich am 6. Platz nichts mehr ändern. Da würde ich fast drauf wetten. Bleibt nur noch die Frage zu klären, wer unser Viertelfinalgegner sein wird. Im Augenblick steht Ravensburg auf Platz 3, was sich aber noch durchaus ändern kann. „In de Payoffs haue mir sowieso jeden weg“, meint der oben schon zitierte Optimist. „Mir brauche jetzt die zehje Daach zum ausruhe, dann lääfts widder!“

Naja... schau'n mer ma, ob dieser Optimismus berechtigt ist. So ganz teile ich ihn im Moment nicht mehr, lasse mich aber gerne eines Besseren belehren.

Euer

Teck